

# 'Zu dir rufen in diesem Tagen die Großen, die Erwachsenen'

Gottesdienst am Küchentisch. Auf der Couch. Oder sonstwo



© Pixabay

**Von Kathrin Oxen**

Wo zwei oder drei versammelt sind, da ist Jesus Christus mitten unter ihnen. Gott sei Dank. Das heißt: Auch, wenn derzeit keine regulären Gottesdienste stattfinden, wird überall auf der Welt weiter gebetet, gesungen, hört Gott zu und ist nah. Wir möchten Ihnen hier ein paar Anregungen geben, wie Sie diese Zeit gestalten können.

*Was man braucht: Mindestens eine Person. Eine Kerze. Eine Bibel. Vielleicht ein Gesangbuch. Ein kleiner Tipp: Es fällt leichter, wenn man sich einen festen Zeitpunkt setzt. Zum Beispiel am Sonntagmorgen.*

## **Zu Beginn: Kerze anzünden**

*Eine\*r:*

Die Glocken läuten und laden ein zum Gebet. Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ – Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten, zu unterschiedlichen Zeiten, miteinander verbunden über alle Entfernung. Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*Alle:*

Amen.

*Eine\*r:*

Lasst uns beten.

*Alle:*

Guter Gott,  
wir brauchen Geduld  
und einen langen Atem.  
Noch können wir nicht zusammenkommen.  
Noch bleiben unsere Kirchen zum Gottesdienst geschlossen,  
aber unser Herz ist offen für dich  
Komm du jetzt zu uns.  
Lass uns zur Ruhe kommen,  
mit allem, was uns gerade bewegt.

*Stille*

Wir bitten dich: Höre uns

Amen

## **Psalmgebet Psalm 116**

*Eine\*r:*

Das ist mir lieb,  
dass der HERR meine Stimme  
und mein Flehen hört.  
Denn er neigte sein Ohr zu mir;  
darum will ich mein Leben lang  
ihn anrufen.

*Alle:*

Stricke des Todes hatten mich umfassen,  
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;  
ich kam in Jammer und Not.

*Eine\*r:*

Aber ich rief an den Namen des HERRN:  
Ach, HERR, errette mich!  
Der HERR ist gnädig und gerecht,  
und unser Gott ist barmherzig.

*Alle:*

Der HERR behütet die Unmündigen;  
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.  
Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;  
denn der HERR tut dir Gutes.

*Eine\*r:*

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,  
mein Auge von den Tränen,  
meinen Fuß vom Gleiten.

*Alle:*

Ich werde wandeln vor dem HERRN  
im Lande der Lebendigen.

*Vielleicht gibt es ein Lied, das alle zusammen singen können? Zum Beispiel heute ein Lied, das zwar ein Gute-Nacht-Lied ist, aber zur Predigt passt:*

*EG 511 Weißt du, wieviel Sternlein stehen  
oder  
EG 325 Sollt ich meinem Gott nicht singen*

### **Eine\*r liest das Evangelium für den Sonntag Johannes 20, 19-29**

### **Eine\*r liest die Kurzpredigt zu Jes 40, 26-31**

### **Glaubensbekenntnis (nach Dietrich Bonhoeffer)**

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

### **Fürbittengebet (zu Psalm 116)**

Gott, es ist uns lieb, dass du unsere Stimmen und unser Flehen hörst.  
Du neigst uns dein Ohr zu, darum rufen wir zu dir, unser Leben lang.  
Zu dir rufen die Kleinen, die Kinder, denen vieles fehlt, Schule und Kita, Möglichkeit zum Spielen draußen, ihre Großeltern.  
Wir bitten dich besonders für die Kinder und Jugendlichen, die in schwierigen Verhältnissen leben müssen,  
bei uns und in den Slums und den Lagern,  
für die vielen, um die sich keiner sorgt und kümmert,  
für ihren Jammer und ihre Not.  
Zu dir rufen in diesem Tagen die Großen, die Erwachsenen,  
auf denen Last und Verantwortung ruht.  
Wir bitten dich für die Menschen in den Behörden und Regierungen,  
für alle, die für die Kranken da sind und sich um die Schwachen kümmern.  
Du behütet die Unmündigen, Gott, und hilfst denen, die schwach sind und du bist für die da, die es dir nachtun.  
Zu dir rufen in diesen Tagen die Alten, denen Besuche und Nähe fehlen.  
Wir bitten dich besonders für die, die nicht mehr verstehen können, was gerade geschieht  
für die Demenzkranken und für die Sterbenden.  
Errette du ihre Seelen vom Tode, ihre Augen von den Tränen, ihren Fuß vom Gleiten.  
Umhülle du sie mit deiner Liebe.  
Gott, es ist uns lieb, dass du unsere Stimmen und unser Flehen hörst.  
Wir werden wieder wandeln im Land der Lebendigen. Lass uns darauf vertrauen.  
Amen.

### **Vater unser**

### **Segen**

*Alle öffnen die Hände. Eine\*r oder alle gemeinsam sagen:*  
Gott, segne uns und behüte uns.  
Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden.  
Amen.

*Hier könnte man gut noch ein Lied singen, z.B.  
EG 171 Bewahre uns, Gott  
EG 65 Von guten Mächten*

**Kerze auspusten.**

*Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit nach dem Gottesdienst. Widerstehen Sie der Versuchung, sofort zur Tagesordnung überzugehen. Vielleicht ist jetzt gerade eine gute Gelegenheit, weiter über das zu sprechen, was Sie bewegt.*

*Kathrin Oxen, Moderatorin de Reformierten Bundes*



[NEU: Gottesdienst am Küchentisch - Auf der Couch. Oder sonstwo](#)

Ab sofort jeden Sonntag: Gemeinsam unterwegs in besonderen Zeiten - von Kathrin Oxen

Seit dem 18. März 2020 dürfen wegen der Corona-Pandemie in Kirchen in Deutschland keine Zusammenkünfte mehr stattfinden. Der Gottesdienst aber geht weiter! Kathrin Oxen, Moderatorin des Reformierten Bundes, gibt Ihnen ab sofort auf [reformiert-info.de](http://reformiert-info.de) jeden Sonntag Materialien für den Gottesdienst für Zuhause, dazu einen aktuellen Predigttext. Hier finden Sie alles zum aktuellen Sonntag.